

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXIV.

Den 16. Junius 1804.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Der 14. Junius 1804 ist in den Jahrbüchern Budissins und — wie man fürchten muß — manches andern Ortes nah und fern als ein äußerst denkwürdiger Tag aufgezeichnet worden: denn an ihm erlitt unsere Stadt eine Ueberschwemmung, wie sie von gleicher Höhe seit 1552 keine sah. Sowohl durch den anhaltenden Regen, als vielmehr wahrscheinlich durch einen in den gebirgigen Gegenden gefallenen Wolkenbruch, oder durch Zerreißung der Dämme von Teichen, schwoll unsere Spree schon in der Nacht ungewöhnlich an und stieg bis Morgens 8 Uhr zu einer fürchterlichen Höhe. Es war ein herzverwundender Anblick, Gegenden, weit entfernt vom Flusse, mit einer unglaublich angehäuften Wassermasse bedeckt zu finden; Häuser bis weit über einen Stock hoch mitten in der Wasserfluth zu sehen, deren Bewohner ängstlich um Rettung schriehen und denen nicht geholfen werden konnte; — zu sehen, wie da und dort — selbst feste steinerne Häuser von der Gewalt des Stroms niedergerissen und zertrümmert fortgeführt wurden; — zu sehen, wie der Strom sich gewaltsam eine neue Bahn brach und überall entsetzliche Verwüstungen anrichtete. Die Zahl der weggerissenen und beschädigten Gebäude ist beträchtlich, doch müssen wir uns die ge-

nauere Angabe derselben zum künftigen Stücke aufbehalten. Indes sey die Vorsehung gepriesen, daß, so viel man weiß, bey diesem in der That sehr wichtigen Becluste kein Mensch ums Leben gekommen ist. — Aber groß ist das Elend derer, die in der schnell entstandenen Wasserfluth zum Theil Alles verloren! — Einwohner Budissins, denen der Gott der Güte Mittel verlieh, und dessen schützende Hand Euch mit einer so harten Prüfung verschonte — Euch fleht die Menschheit um Unterstützung für den ärmeren Theil dieser Unglücklichen dringend an! Fühlt das Elend dieser durch das fürchterlichste Element Beraubten in seiner Größe, und bemüht Euch, es zu mindern! — Die Wochenblattexpedition erbiethet sich zum Despot der Unterstützungsgelder, und verspricht die zweckmäßigste Vertheilung und genaueste Berechnung derselben.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, am 14. Jun. Am Sonntage früh ward die verw. Frau Rentkassier Sturm, eben als sie zur Communion gehen wollte, vor dem Altare unserer Kreuzkirche vom Schlage getroffen, daß sie sogleich todt blieb. An eben diesem Tage hatte ein Hutmacher-gefelle auf dem sogenannten Feldschlößgen das Unglück, von einigen Schmiedegesellen, mit denen er beim Regelschießen in Streit ge-